

ganzen Welt dazu dient, Sehenswürdigkeiten zu erkunden, Wandertouren zu planen, mit beeindruckendem Essen und Getränketouren, Koch- und Bastelkursen, Eimer-Listen-Erlebnissen und Nischenangeboten, die man sonst nirgendwo findet. Seit der Gründung 2009 haben Reisende aus mehr als 170 Ländern mit GetYourGuide über 20 Millionen Touren, Aktivitäten und Attraktionstickets gebucht. Das Unternehmen verfügt heute über Niederlassungen in 14 Ländern weltweit.

Aber auch das Startup Ava AG sorgte für Schlagzeilen und wurde zum Schweizer TOP-100-Startup im Jahr 2017 und 2018 gekürt. Pascal Koenig, Philipp Tholen, Peter Stein und Lea von Bidder gründeten Ava 2014 und sind spezialisiert auf neue Entwicklungen in der Medizintechnik im Bereich reproduktive Gesundheit.

Das Ava-Armband ist das erste Produkt des Unternehmens für den Verbrauchermarkt und verwendet modernste Sensortechnologie sowie klinisch erprobte Methoden, um die fruchtbaren Tage einer Frau in Echtzeit zu bestimmen. Ava erhielt bisher 42,6 Millionen US-Dollar und hat Sitze in Zürich, San Francisco, Hongkong und Makati.

«Viele arbeiten jahrelang an einem Produkt und merken dann plötzlich, dass es keinen Markt dafür gibt.»

Corona-Krise: Chance und Risiko für Start-ups

Die Corona-Krise hat in allen Wirtschaftsbereichen Umsätze wegbrechen lassen. Besonders hart hat es die Start-ups getroffen. Denn sie investieren oft ihre gesamten Einnahmen in die Produktentwicklung – und können kaum finanzielle Rücklagen bilden. Auch beim Hilfsprogramm des Bundes schienen diese zunächst leer auszugehen. «Wir haben uns stark dafür eingesetzt, dass auch Start-ups an Nothilfekredite gelangen. Natürlich war es für die gesamte Branche ein Schock und es gestaltete sich schwierig, an Kapital von Investoren zu kommen. Aber eine Krise kann auch eine Chance sein: Google.com wurde auch in einer Krise gegründet. Deshalb versuchen auch wir, das Beste aus der aktuellen Situation zu ziehen», sagt Co-Management-Direktor Steiner.

Stoppen lassen sich die Unternehmer aber sicher nicht: «Wir wollen, dass es noch weitere geniale Start-ups ‚Made in Switzerland gibt‘, und wollen noch grösser, internationaler werden. Die Schweiz soll auch international als Hightech-Standort wahrgenommen werden», sagt Stefan Steiner.

Mit **Venture Kick** wurden bereits 678 Startup-Projekte unterstützt, 29 250 000 Franken Startkapital investiert, 7 000 Jobs kreiert, 3,5 Milliarden Franken Kapital beschafft

Text: Miryam Koc

Bild: Marlies Thurnheer

Jetzt geht es ums Ganze!

Im September stimmen wir über die Erneuerung der ins Alter gekommenen Luftwaffe ab. Ohne Neubeschaffung ist sie innert Kürze nicht mehr einsatzbereit. Ohne Luftwaffe verliert die Armee ihren Schutzschirm. Die Armee wäre obsolet – die Schweiz schutzlos.



Schutz und Sicherheit für die Menschen in unserem neutralen Land sind die Grundpfeiler für Freiheit und Stabilität. Sie sind völkerrechtliche Pflicht.

Von Armee-Abschaffern und Gegnern der Beschaffung wird argumentiert, militärische Angriffe gegen unser Land seien heute undenkbar. Bei der Beurteilung der Bedrohungen wird leider immer wieder der Fehler gemacht, diese nach der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens zu beurteilen. Was aber zählt, ist einzig die Gefährlichkeit einer Bedrohung.

Militärische Konflikte werden heute gleichzeitig im Cyberspace, in der Luft und am Boden ausgetragen. Wir müssen auf alle Gefahren vorbereitet sein und nicht erst dann an die Bekämpfung von Krisen denken, wenn sie da sind. Wir müssen sowohl in Zeiten erhöhter Spannungen wie auch in normalen in der Lage sein, uns jederzeit wirkungsvoll zu schützen.

In der Luft ist das nur mit modernsten Kampfflugzeugen möglich. Wir geben der Polizei auch keine Velos, um Sportwagen zu verfolgen. Die maximal sechs Milliarden, die die Erneuerung der Luftwaffe kostet, werden aus dem ordentlichen Militärbudget bereitgestellt. Mit Phantasiezahlen wird diese Beschaffung auf 24 Milliarden Franken hochgerechnet, weil man die Betriebs- und Unterhaltskosten über die ganze Lebensdauer mit einrechnet.

Machen wir eine solche Rechnung beim Autokauf auch? Werden beim Entscheid zum Bau eines Schulhauses die Kosten für den Betrieb und die Lehrergehälter auch mit eingerechnet?

Am 27. September geht es um ein Ja zu Schutz und Sicherheit für unser Land und unserer Bevölkerung. Ohne moderne Luftwaffe keine Armee, ohne Armee keine neutrale und unabhängige Schweiz.

Dr. Walter Locher, FDP-Kantonsrat, St.Gallen